

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur **Jenny Michler**,  
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 26. Juli 1919. Nr. 306.

Bohnen als Fleischersatz. In der kommenden Woche wird an alle mehlabzugsberechtigten Personen  $\frac{1}{2}$  kg Bohnen pro Person bei den Konsumentenorganisationen und bei den städtischen Mehlabgabestellen abgegeben. Vorzuweisen ist die lilafarbene, bezw. gelbe Mehlabzugskarte, abgetrennt wird der Abschnitt Y des grauen Einkaufscheines für Rindfleisch, bezw. des rosafarbenen Einkaufscheines für Wohlfahrtsfleisch. 1 kg Bohnen kostet 6 Kronen.

Fettabgabe. In der kommenden Woche wird wieder die volle Fettquote von 12 dkg Fettprodukten pro Person und zwar amerikanischer Speck zur Ausgabe gelangen. Bei den städtischen Schweinespeckabgabestellen werden 12 dkg Salzspeck zum Preise von K 3.60 gegen Abtrennung des R Abschnittes Nr. 150 und der beiden Abschnitte Nr. 150 für nichtrayoniertes Fett der Fettkarte und - soferne noch nicht bei der vorwöchigen Ausgabe der Speckrayonierungsabschnitt in der Verschleisstelle hinterlegt wurde, -Vorweisung der neuen gelben Mehlabzugskarte als Legitimation der Zugehörigkeit zur Speckabgabestelle ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten das Fett bei der Verschleisstelle ihrer Konsumentenorganisation.

Abgabe von Unterzundholz. Die Abgabe von je 5 kg Unterzundholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 28. Juli bis 2. August gegen Abtrennung des Abschnittes D der Mehlabzugskarte. Der Preis ist unverändert.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Samstag, 26. Juli 1919. Nr. 307.

Keine Strassenbahn in die Freudenau. Mit Rücksicht auf die derzeit bestehende Betriebsschwierigkeiten bei den städtischen Strassenbahnen und die Kohlennot wird anlässlich der in der Freudenau stattfindenden Rennen der Verkehr zum Lusthaus und zur Freudenau an Renntagen in der Zeit von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends vollständig eingestellt.

Maisgriess für Mindestmittelte. An die Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch wird in der 111. Fürsorgewoche  $\frac{1}{8}$  kg Maisgriess pro Person des Haushaltes zum Preise von 66 h gegen Abtrennung des Abschnittes 24 an folgenden Tagen an den Geschäften der Grossschlächtereie abgegeben: Freitag, 1. August A bis F, Samstag, 2. G bis K, Montag, 4. August L bis R und Mittwoch, 6. August S bis Z. Ausserdem wird die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch (Pferdefleisch) an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine stattfinden, die in den Ständen 6. Bezirk Gumpendorferstrasse, 8. Bezirk Albertgasse, 17. Bezirk Dornierplatz Dornbach, Alszelle und Wattgasse rayoniert sind. Abgetrennt wird der links oben befindliche durch eine Rosette gekennzeichnete Abschnitt des rosafarbenen Einkaufscheines. Jede Person des Haushaltes bekommt 10 dkg zum Preis von 1 K. Abgabestage sind dieselben, wie für Maisgriess. An die Ausspeisungen, offener Kriegsküchen und Wohlfahrtsinstitute wird in der 118. Fürsorgewoche für jede Person  $\frac{1}{8}$  kg Haferflocken zum Preise von K 3.30 für das kg abgegeben.

Abgabestelle für städtischen Angestellte. Rayonierte bekommen in der Woche vom 28. Juli bis 2. August  $\frac{1}{2}$  kg amerikanisches Mehl zum Preise von K 2.70  $\frac{1}{4}$  kg Bohnen zum Preise von K 1.50, 12 dkg Speck zum Preis von K 3.60 und den Maizucker in Rohzucker. Gegen Marken wird Seife auf Abschnitt 1 und 2 der Seifenkarte (je 2 Stück) abgegeben. Ferner werden verkauft: Knabenanzüge aus Zelthlattstoff, Zephyre, Zwirne, Mandeln, Sparkocher, Kochkisten auf Raten, rote Nähseide, ganzer Pfeffer, Paprika, Kümmel, Kognac, Slibowitz, Masol. Senf, Reib-, Kleider- und Zahnbürsten, Erdal und Schmollschuhpaste, Marmelade ohne Beschränkung. Ab Montag sind auch Sardinen in beschränkter Menge, Zündhölzer pro Buch eine Schachtel zum Preise von 1 K zu haben.

Die Wohnungsnot. Sprechen schon die Ziffern des amtlichen Wohnungsnachweises die Sprache der Not, so ist die Lage des Wohnungsmarktes tatsächlich noch ungünstiger, als es die Ziffernmässige Darstellung erkennen lässt, da von den in ihr enthaltenen, als leerstehend gemeldeten Wohnungen der grössere Teil wegen Feuchtigkeit oder baulicher Mängel nicht vermietbar, bezw. nicht bewohnbar ist. Ende des Vormonates betrug der Stand der vermietbaren unmöblierten Wohnungen 161, darunter 142 leerstehende. Von diesen entfallen auf die Gruppe der Kleinwohnungen 101, auf die Gruppe der kleineren Mittelwohnungen 18, auf die Gruppe der grösseren Mittelwohnungen 12 und auf die grossen Wohnungen 11. Die Zahl der vermietbaren Geschäftslokale betrug 1216, davon 1171 leerstehend. Die Zahl der vermietbaren möblierten Wohnungen (Zimmer, Kabinette) hat sich im Vergleich zum Vormonate um 18 auf 146 vermindert. Das Wohnungsamt und seine Bezirksstellen wurden im Berichtmonate von 11.431 im Mai auf 11.175 vermindert. 1818 Wohnungen und Geschäftslokale wurden im Juni revidiert.

Abgabe von Frühkartoffeln. Die Zufuhr von Frühkartoffeln aus der Umgebung Wiens hat nunmehr eingesetzt. Da sie jedoch für eine allgemeine Ausgabe nicht ausreicht, werden die Frühkartoffeln an die einzelnen Bezirke der Reihe nach abgegeben werden. Die erste Ausgabe findet von Sonntag bis Dienstag im 20. und 21. Bezirk bei den städtischen Kartoffelabgabestellen statt. Die auf den Kopf entfallende Wochenmenge wird mit einem  $\frac{1}{2}$  kg festgesetzt. Die Kartoffeln werden zum Preise von K 1.38 für das halbe kg gegen Abtrennung des Wochenabschnittes D der Kartoffelkarte abgegeben.

Abgabe von Sauerkraut. Auch in der kommenden Woche wird Sauerkraut ohne Einschränkung der Menge und ohne Vorweisung einer Ausweiskarte abgegeben. Der Preis für 1 kg beträgt K -.70.

Aus dem Rathause. Die für Dienstag anberaumte ausserordentliche Gemeinderatsitzung findet um 5 Uhr nachmittags statt. Den einzigen Verhandlungspunkt der Tagesordnung bildet „Die Friedensbedingungen der Entente und Wiens Zukunft“. - Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche Dienstag und Mittwoch vormittags zu Sitzungen zusammen.